

119B

1. Dezember 1917.

betr. Neutralitätserklärung.

113

Darf unsere Hilfe
bei Herleitung
von New Sulger bereits
genügen und
orientiert
sein?

Herr Bundesrat,

Nachdem ich schon am 23. November und

auf Ihr Kabel No. 17 gestern wieder Mr. Lansing um tunlichst baldige Erledigung dieser Angelegenheit gebeten habe, hat er mir heute morgen in einem Privatschreiben den Text der Erklärung zugestellt, mit deren Ueberreichung an den h. Bundesrat die amerikanische Gesandtschaft in Bern wohl schon gestern abend beauftragt worden ist.

Ich halte den Text dieser Note nicht für besonders glücklich und fürchte, dass er Anlass zu Missdeutungen geben kann, wie sie namentlich bei der gegenwärtigen gespannten Lage leicht aus dem Boden wachsen. Die Note ist m. E. zu geschäftsmässig und enthält einen gewissen Mangel an Wärme. Dieser kühlen Tonart liegt nicht etwa die Absicht besonderer Reserve zu Grunde, sie hängt lediglich mit dem Wunsche nach einer genauen Präzisierung des Standpunktes der amerikanischen Regierung in dem Sinne zusammen, dass sich Amerika für berechtigt hält, zum Schutze seiner eigenen Interessen in die Schweiz einzumarschieren, sobald letztere nicht mehr in der Lage ist, einen feindlichen Einbruch von ihrem Territorium fern zu halten.

Es herrschte beim Staatsdepartement die Auffassung, dass dieser Standpunkt durch eine bedingungslose Erklärung der Respektierung der Neutralität nicht genügend zum Ausdruck komme. Ich wies insbesondere auf die elegante Erklärung der italienischen Regierung hin,

An das Schweizerische Politische Departement,
Abteilung für Auswärtiges,
B e r n.



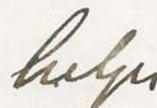
Legation of Switzerland
Washington, D. C.

Blatt 2.

von der ich, wie übrigens auch von den andern Erklärungen, Mr. Lansing eine Abschrift übergab. Dasselbe hat Professor Rappard dem Councillor of State, Mr. Polk, gegenüber ebenfalls getan.

Ueber die Form der Note selbst wurde ich nicht begrüsst; ich glaube auch in der Annahme nicht fehl zu gehen, dass sie bei meiner gestrigen Audienz bereits festgelegt war. Ich hoffe nur, dass die gewählte Redaktion nicht zu Zweifeln über die durchaus loyalen Intentionen der Regierung der Vereinigten Staaten Anlass gibt.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.



Schweizer Gesandter.